

PRESSEINFORMATION

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin weitet Fortbildungsaktivitäten aus

Berlin, 26. April 2021. Fast 4.000 Teilnehmer konnte die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) beim diesjährigen virtuellen Deutschen Schmerz- und Palliativtag begrüßen. Der erkennbar hohe Bedarf veranlasst die Fachgesellschaft, ihre Fortbildungsaktivitäten kurzfristig auszuweiten. Künftig bietet die DGS sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen an. Neu im Portfolio ist die Online-Fortbildung „DGS trifft Klinik“ für Klinikärzte.

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin weitet ihr Fortbildungsangebot aus, und zwar sowohl bezogen auf die Adressaten als auch auf die Formate. „Patienten mit chronischen Schmerzen haben es verdient, empathisch, kompetent und durch die beteiligten Fachgruppen abgestimmt biopsychosozial behandelt zu werden. Daher engagieren wir uns als Versorgungsgesellschaft in der Fort- und Weiterbildung aller medizinischen Fachgruppen“, sagt Dr. Johannes Horlemann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin. Die Fachgesellschaft bietet künftig sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen an. Auf diese Weise ermöglicht sie Teilnehmern den persönlichen Austausch und wird gleichzeitig dem Bedürfnis gerecht, Fortbildungen in das Berufs- und Privatleben zu integrieren.

Neu: DGS trifft Klinik

Zu den Fachgruppen, die in der Versorgung von Schmerzpatienten tätig sind, gehören auch Klinikärzte, z. B. in der postoperativen Schmerztherapie oder in Schmerzambulanzen, die an Kliniken angesiedelt sind. „Als Versorgungsgesellschaft wollen wir auch die Schmerzmedizin in Kliniken und die Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Klinik und ambulantem Bereich verbessern“, ergänzt daher Dr. Thomas Cegla, Chefarzt der Schmerzambulanz Wuppertal und Vizepräsident der DGS. In einem ersten Live-Webinar zu diesem Thema im Juni geht es sowohl um Themen wie die Akutschmerztherapie, die Prüfung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie, als auch um Fragen der Abrechnung. „Den Schmerzmedizinerinnen und -medizinern und an der Schmerztherapie interessierten Ärztinnen und Ärzten an Kliniken wollen wir eine Anbindung an unsere Fachgesellschaft bieten, in der sie die Möglichkeit zum Austausch und zur Weiterbildung finden.“, so Cegla.

Weitere Fortbildungsthemen, die unter dem Dach des DGS-Campus angeboten werden, sind z. B. Cannabinoide, Opioide, Kopfschmerz, geriatrische Schmerzpatienten sowie – ebenfalls neu im Programm – das Curriculum Psychosomatische Grundversorgung.

Interdisziplinäre Schmerzkongresse als Basis der multimodalen Therapie

Neben der inhaltlichen Fort- und Weiterbildung ist die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit ein zentrales Anliegen der DGS. Daher bietet die Fachgesellschaft zusätzlich zu den Fortbildungen für Schmerzmediziner, Hausärzte und Klinikärzte auch Veranstaltungen für Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Apotheker sowie die Algesiologische Fachassistenz (ALFA) an. Zentrales Element der interdisziplinären Zusammenarbeit sind darüber hinaus die sogenannten Schmerzkongresse, bei denen regelmäßig einzelne Patientenfälle besprochen werden, um die jeweils individuell erforderliche multimodale Therapie abzustimmen. Das Ziel: Schmerzerkrankungen unter Berücksichtigung der leitliniengerechten Standards frühzeitig diagnostizieren und erfolgreich behandeln. „Dieser individuelle interdisziplinäre Austausch ist aus unserer Sicht die Basis um dem Anspruch der Patienten nach einer empathischen und kompetenten biopsychosozialen Behandlung gerecht zu werden“, so Horlemann.

DGS trifft Klinik

Datum: Freitag, 25. Juni 2021

Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Live-Webinar

Weitere Informationen: <https://www.dgsschmerzmedizin.de/dgs-campus/veranstaltungs-und-fortbildungskalender/detail/news/teil-4-dgs-trifft-klinik/>

Weiterführende Links:

www.dgsschmerzmedizin.de

www.dgsschmerzmedizin.de/dgs-campus/

Die **Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)** ist mit rund 4.000 Mitgliedern und 125 Schmerzzentren die führende Fachgesellschaft zur Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. In enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Schmerzliga e. V. ist es ihr vorrangiges Ziel, die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern – durch eine bessere Diagnostik und eine am Lebensalltag des Patienten orientierte Therapie. Dafür arbeiten die Mitglieder der DGS tagtäglich in ärztlichen Praxen, Kliniken, Schmerzzentren, Apotheken, physiotherapeutischen und psychotherapeutischen Einrichtungen



interdisziplinär zusammen. Der von der DGS gestaltete jährlich stattfindende Deutsche Schmerz- und Palliativtag zählt seit 1989 auch international zu den wichtigen Fachveranstaltungen und Dialogforen. Aktuell versorgen gut 1.200 ambulant tätige Schmerzmediziner die zunehmende Zahl an Patienten. Für eine flächendeckende Versorgung der 3,4 Millionen schwerstgradig Schmerzkranken wären mindestens 10.000 ausgebildete Schmerzmediziner nötig. Um eine bessere Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen zu erreichen, fordert die DGS ganzheitliche und bedürfnisorientierte Strukturen – ambulant wie stationär – sowie eine grundlegende Neuorientierung der Bedarfsplanung.

Kontakt

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Lennéstraße 9
10785 Berlin
Tel. 030 – 85 62 188 – 0
Fax 030 – 221 85 342
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt

eickhoff kommunikation GmbH
Monika Funck
Tel. 0221 – 99 59 51 40
funck@eickhoff-kommunikation.de